

Gastvortrag

«Parapiktorialität

Rahmenbedingungen einer praxeologischen Ästhetik in der Antike»

Adrian Stähli (Department of the Classics, Harvard University)

24.05.2022, 18:00 Uhr c.t.

UniS, Schanzeneckstrasse 1, 3012 Bern, Raum A-122



Es gelten die zum Zeitpunkt des Vortrags aktuellen Corona-Schutzbestimmungen.

Adrian Stähli

«Parapiktorialität: Rahmenbedingungen einer praxeologischen Ästhetik in der Antike» (Gastvortrag)

Seit einiger Zeit erleben ästhetische Konzepte ebenso wie Seh- und Wahrnehmungstheorien der ‚klassischen‘ Antike eine Renaissance. Die Aufmerksamkeit gilt dabei nicht den großen ästhetischen Entwürfen eines Platon oder Aristoteles, sondern Konzepten, die literarisch oft nur in Spuren überliefert oder den erhaltenen Kunstwerken als ihnen implizit eingeschriebene ästhetische Wahrnehmungs- oder Erfahrungsanleitung ablesbar sind. Ausgehend von einer kritischen Analyse jüngerer Forschungen zum Thema (J. Porter, J. Grethlein u.a.) soll gezeigt werden, unter welchen Bedingungen antike ästhetische Konzepte rekonstruierbar sind, die die körperliche Interaktion, den taktilen Umgang mit Artefakten und Kunstwerken, die räumliche und sensorische Erfahrung der Materialität und Stofflichkeit von Kunst als Parameter ästhetischer Erfahrungen im Rahmen lebensweltlicher, ritualisierter Praktiken in den Blick nehmen.